

GEMEINDEBRIEF

der Kirchgemeinden Einsiedel und Reichenhain
mit Berbisdorf und Erfenschlag
Ausgabe Oktober / November 2015



**Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen,
sondern auch mit Feiern und Ruhen.**

Martin Luther

Liebe Gemeindeglieder,

als Reformator, Hochschullehrer und Geistlicher hatte Martin Luther ein geradezu erdrückendes Maß an Arbeit zu bewältigen. Gelegentlich besann er sich aber darauf, dass Gott die Erneuerung seiner Kirche auch dann voranbringen konnte, wenn er, der Reformator, im Ratskeller ein Wittenbergisch Bier trank. Zumindest solche kurzen Auszeiten hat auch Martin Luther immer wieder gebraucht und mit gutem Gewissen genossen.

Andererseits war freie Zeit nach Luthers Überzeugung nicht einfach nur für den Müßiggang und das Vergnügen da. Feiertage sollten dazu dienen, Gottes Wort zu hören, dankbar wahrzunehmen, wie viel Gutes Gott uns tut, und sich im Glauben und in der Liebe zu Gott stärken zu lassen. Auch dieser Gedanke klingt in dem Luther-Ausspruch auf der Titelseite an: dass man Gott nicht allein mit Arbeit dienen kann, sondern auch mit Feiern und Ruhen.

Sicher kann man diesen Gedanken auch noch ausweiten: Wir können Gott dienen, indem wir ein Kunstwerk betrachten, eine Symphonie hören, eine Landschaft bewundern, ein Fest feiern ... Wir ehren Gott, indem wir für alles Schöne und Gute empfänglich bleiben, es mit wachen Sinnen aufnehmen und darin Gottes Güte wahrnehmen. Wir dienen Gott, wenn wir in unserem Herzen der Dankbarkeit Raum geben, uns von der Freude an seiner Nähe ergreifen und erheben lassen, wenn wir Begeisterung zulassen. Wir dienen Gott, indem wir uns in eine festliche Gemeinschaft hinein geben und miteinander Gott loben und preisen – Gelegenheiten zu all dem bietet auch der Herbst.

Herzlich grüßt Sie, auch im Namen der Mitarbeiter und Kirchenvorsteher,

Ihr Pfarrer Johannes Dziubek

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.
Römer 15,7 - Jahreslosung 2015

Gottesdienstkalender

30. Sept., Mi

Einsiedel 19.30 Uhr Gemeindeversammlung

4. Oktober

18. Sonntag nach
Trinitatis

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21

Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrer Dziubek und Rebecca Nitzsche, mit Verabschiedung von Dagmar Bayer, anschließend Ernteschmaus

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christiane Escher
Kollekten für die eigenen Gemeinden

9. Oktober, Fr	Reichenhain 18.30 Uhr Film in der Kirche „Nachkriegsjahre und Einkaufsnöte“
11. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	<i>Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.</i> Jeremia 17,14 Einsiedel 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Schirrmeister, parallel dazu Gott erleben und Königskinder-Treff (Kindergottesdienst) Kollekte für die kirchliche Männerarbeit Berbisdorf 8.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Schirrmeister Reichenhain 10.00 Festlicher Abendmahlsgottesdienst zur Kirchweih, mit Kindergottesdienst Kollekte für die eigene Gemeinde
18. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	<i>Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.</i> Micha 6,8 Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit einem Mitglied des Theokreises Leipzig, anschließend Kirchenkaffee Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst Kollekten für die eigenen Gemeinden
23. Oktober, Fr	Einsiedel 19.00 Uhr Gemeindeabend mit Familie Minge, s. S. 16
24. Oktober, Sa	Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit verträumten Klängen aus dem 19. Jahrhundert: Duette und Soli von Mendelssohn und Dvorak. Mit Claudia Beckert und Romy Unger, Gesang sowie Barbara Thieme, Klavierbegleitung.
ACHTUNG: ENDE DER SOMMERZEIT! Die Uhren werden in der Nacht zum 25. Oktober eine Stunde zurück gestellt!	
25. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	<i>Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.</i> Römer 12,21 Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe Kollekten für die eigenen Gemeinden
31. Oktober Samstag Reformationstag	<i>Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.</i> 1. Korinther 3,11 Reichenhain 19.30 Uhr Reformationsmusik

1. November 22. Sonntag nach Trinitatis	<i>Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.</i> Psalm 130,4 Berbisdorf 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Kollekten für die eigenen Gemeinden
7. November, Sa.	Einsiedel 18.00 Uhr Großer Lobpreisabend für Alle von der JG
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchen- jahres	<i>Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.</i> 2. Korinther 6,2 Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christfried Schumann & Team, anschließend Kirchenkaffee Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Horst Otto, mit Kindergottesdienst Kollekten für die Arbeitslosenarbeit
11. Nov., Mi.	Berbisdorf 18.00 Uhr Martinsfeier , mehr Infos siehe Seite 11
15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	<i>Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.</i> 2. Korinther 5,10 Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor zur Jahreslosung Kollekten für die eigenen Gemeinden
18. November Mittwoch Buß- und Betttag	<i>Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.</i> Sprüche 14,34 Einsiedel 19.30 Uhr Lobpreisabend zum Buß- und Betttag Reichenhain 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst , anschließend Kirchenkaffee Kollekten für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
21. Nov., Sa	Reichenhain 15.00 bis 18.00 Uhr Adventsbasteln, siehe Seite 11
22. November Ewigkeitssonntag	<i>Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.</i> Lk 12,35 Einsiedel 9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Berbisdorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister Reichenhain 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kollekten für die eigenen Gemeinden
28. Nov., Sa	Einsiedel 15.00 bis 18.00 Uhr Adventsbasteln, siehe Seite 11

29. November

1. Advent

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Sacharja 9,9

Einsiedel 17.00 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst**Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst** mit Rebecca Nitzsche**Reichenhain 10.00 Uhr Familiengottesdienst**

Kollekten für die Arbeit mit Kindern in unseren Gemeinden

Gemeindeveranstaltungen in Reichenhain

Seniorentreff: Donnerstag, 22. Oktober u. 19. November, 14.30 Uhr

Bibelgesprächskreis: Donnerstag, 22. Oktober u. 19. November, 19.45 Uhr

Treffpunkt 102: Freitag, 9. Oktober: Film „Nachkriegsjahre und Einkaufsnöte“, 18.30 Uhr in der Kirche, Eintritt ist frei!
Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr: „Frauen hinter Gitterstäben“ – Gefängnisseelsorgerin Anne Straßberger berichtet über ihre Arbeit in der Frauen JVA Reichenhainer Straße – **Der Abend ist offen für alle Interessierten!**

Kirchenvorstand: Donnerstag, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember, 19.30 Uhr

Christenlehre: (1.-2. Klasse) **Achtung neue Zeit:** mittwochs, **14.45 - 15.45 Uhr**
Hortkinder können 14.30 Uhr im Hort abgeholt werden, aber nur, wenn Sie im Hort und im Pfarramt Bescheid gegeben haben.

Christenlehre: (3.-4. Klasse) **Achtung neue Zeit:** mittwochs, **16.00 - 17.00 Uhr**
Nicht am 11. und 18. November!

Christenlehre: (5.-6. Klasse) **Achtung neue Zeit:** mittwochs, **17.15 - 18.15 Uhr**
Nicht am 11. und 18. November!

Konfirmanden Kl. 7 und 8: dienstags, 16.15 Uhr

Junge Gemeinde: montags, 18.30 Uhr

Flötenkreis: (in Einsiedel) mittwochs, 17.00 bis 18.00 Uhr

Kirchenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Seniorenkreis:	Mittwoch, 7. Oktober, 14.30 Uhr Mittwoch, 4. November, 14.30 Uhr Mittwoch, 2. Dezember, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain)	Freitag, 9. Oktober, 18.30 Uhr, Film Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt:	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche (Fragen an Anja Herrmann ☎ 037209-4165)
Mutti-Kind-Frühstück:	Freitag, 25. September, 23. Oktober und 20. November, 9.00 Uhr (Fragen an Leonore Stoll ☎ 037209-69762)
Gemeindegebet:	Jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Fürbitte-Gebet:	Mittwoch, 7. Oktober, Freitag, 16. Oktober, Montag, 19. und 26. Oktober, Mittwoch, 4. November, Freitag, 13. November, Montag, 16., 23. und 30. November, jeweils 18.30 Uhr in der Friedhofskirche
Bibelgespräch:	Mittwoch, 28. Oktober und 25. November, 19.30 Uhr im Jugendkeller
Lobpreisabend:	Dienstag, 13. Oktober und Mittwoch, 18. November (Buß- und Betttag), 19.30 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags, 19.30 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs, 17.00 bis 18.00 Uhr
Posaunenchor:	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“:	Mittwoch, 28. Oktober und 25. November, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand:	Freitag, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember, 19.00 Uhr

Junge Gemeinde:	montags, 18.30 Uhr (in Reichenhain)
------------------------	-------------------------------------

Christenlehre: (1. – 2. Klasse)	donnerstags, 14.30 – 15.30 Uhr Nicht am 12. und 26. November!
---	--

Christenlehre: (3. – 4. Klasse)	montags, 14.30 – 15.30 Uhr Nicht am 9. und 23. November!
---	---

Mädelschar: (Mädchen 5. – 6. Klasse)	donnerstags, 15.45 – 16.45 Uhr Nicht am 12. und 26. November!
--	--

Die wilden Bibelkerle: (Jungen 5. – 6. Kl.)	montags, 15.45 – 16.45 Uhr Nicht am 9. und 23. November!
---	---

Konfirmanden: (7. – 8. Klasse)	Samstag, 7. November und 5. Dezember, 10.00 – 14.00 Uhr
--	--

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:	Montag, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember, 19.30 Uhr bei Dieter und Hildtraud Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2
---------------------	---

Gemeindeabend:	Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr, bei Renate und Thomas Uhlig, Am Erfenschlager Bad 2 Mittwoch, 25. November, bei Gerold Delling, Erfenschlager Straße 165
-----------------------	---

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag:	Montag, 19. Oktober und 16. November, 14.30 Uhr
--------------------------	---

Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung in einem anderen Gemeindeteil sucht, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel.

Getraut wurden:

- 5.9. Christoph Löschner und Lydia geb. Uhlig aus Einsiedel in Großolbersdorf
Ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1 Korinther 3,9b.11

Wir nahmen Abschied von:

- 1.6. Eberhard Hoffmann aus Einsiedel, 77 Jahre
 17.7. Hannelore Böhringer geb. Weck aus Reichenhain, 85 Jahre
 14.8. Ruth Barnheide geb. Lehm aus Einsiedel, 85 Jahre
 21.8. Erika Langhof geb. Lohse aus Bernsdorf, 79 Jahre
 28.8. Ina Vogelsang geb. Löffler aus Berbisdorf, 48 Jahre
 4.9. Thea Wilhelm geb. Lohse aus Einsiedel, 86 Jahre
 9.9. Gerda Kunze geb. Wittig aus Einsiedel, 89 Jahre

Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt! Hiob 1,21b

Zur diamantenen Hochzeit wurden eingesegnet

- 16.8. Ilse und Harry Hetzer aus Einsiedel in Berbisdorf
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Psalm 18,30

Mitteilungen**Zentralasien: Kein Held, aber gehorsam**

Ahmed* schlug seine Frau regelmäßig – je mehr sie zu Jesus betete, desto häufiger. Sie hatte es seiner Ansicht nach verdient, denn sie hatte ihm einen gelähmten Sohn geboren. Am schlimmsten wütete er, wenn er unter Alkohol- und Drogeneinfluss stand. Seine Besuche beim Imam und Magiern halfen weder seinem Sohn noch ihm. Eines Tages fiel

ihm, während seine Frau betete, eine Schüssel auf den Kopf, die jahrelang im Regal gestanden hatte. Außer sich vor Wut, verprügelte und verfluchte er sie ein weiteres Mal. Weil sie jedoch beständig davon sprach, wie mächtig Jesus sei, verließ er das Haus und rief frustriert: „Allah, mach dem ein Ende. Wenn Jesus aber stärker ist, folge ich ihm.“

Nicht lange danach lud ihn seine Frau in den Gottesdienst ein, und zu ihrer Überraschung war Ahmed bereit, sie zu begleiten. Überwältigt von der Freude und Liebe dort öffnete er wenig später sein Herz für Jesus. Von diesem Tag an betete er gemeinsam mit seiner Frau für seinen Sohn.

Heilung und Verfolgung

Mehrere Ärzte hatten Ahmed bescheinigt, dass der Sohn bald sterben würde. Doch nun verbesserte sich sein Zustand nach und nach, bis er schließlich völlig geheilt war. Erstaunt fragte der behandelnde Arzt Ahmed, was er getan habe. „Ich habe zu Jesus gebetet“, lautete die kurze Antwort. Er berichtete auch dem Imam in der Moschee, dass Jesus seinen Sohn geheilt und ihn selbst von Drogen und Alkohol befreit habe. Daraufhin wurde er verprügelt und verlor schließlich sein Geschäft, alles Geld und seine Freunde. Seine einflussreiche Familie machte ihm das Leben zusätzlich schwer. Er wurde sogar ins Gefängnis geworfen und gefoltert. Die Beamten boten ihm die Freiheit

an, wenn er Jesus absagen würde. „Ich werde Jesus umso mehr dienen und für euch beten“, antwortete Ahmed. Nach vier Gefängnisaufenthalten ist er heute frei, lebt bei seiner Familie und verkündet Alkohol- und Suchtkranken das Evangelium.

Botschaft von Ahmed

Ein Mitarbeiter von Open Doors traf Ahmed bei einem Besuch und brachte von ihm eine Botschaft mit. „Der Weg ins verheißene Land führt durch die Wüste. Auf diesem Weg wirst du gestärkt und lernst, Gott zu verstehen. Leiden für Jesus ist Teil des Christenlebens. Wer das verleugnet, lehrt ein falsches Evangelium. Du musst kein Glaubensheld sein. Beginne einfach mit Gehorsam.“

Bitte beten Sie für die verfolgten Christen in Zentralasien.



Open Doors
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland / *Namen geändert

Stand der Kirchengemeinde auf dem Weihnachtsmarkt

Für den Stand der Kirchengemeinde auf dem Einsiedler Weihnachtsmarkt suchen wir wieder selbstgebastelte Artikel und Handarbeiten. Noch ist genügend Zeit, um etwas Schönes zu klöppeln, zu stricken, sticken, schnitzen

usw., das dann auf dem Weihnachtsmarkt angeboten werden kann. Der Erlös kommt wieder einem sozialen Zweck zugute. Weitere Einzelheiten finden Sie dann in der Ausgabe für Dezember.

„Weihnachten im Schuhkarton“

Sind Sie dabei bei der 20. Saison! Nahezu 10,5 Millionen Kinder in über 100 Ländern wurden 2014 mit einem Schuhkarton beschenkt.

Packen Sie eine „bunten“ Karton: Bekleidung, Spielzeug, Hygieneartikel, Süßigkeiten, Schulsachen... Bitte nur Neue Geschenke einpacken, weil in vielen Ländern die zollrechtlichen Einfuhrbestimmungen keine gebrauchten Gegenstände erlauben. Weitere Informationen finden Sie in den Flyern oder im Internet: www.weihnachten-im-schuhkarton.org. Der letzte Abgabetermin ist wie immer der **15. November!**



Abgabestellen

- Christuskirche Reichenhain, Richterweg 102 (Sammelstelle)
 - Kirchgemeinde Einsiedel, Harthauer Weg 4
 - Fam. Otte, Dorfblick 2 in Erfenschlag
 - Fam. Frommhold, Schenkenberg 12 in Reichenhain
 - Fam. Uhlig, Gornauer Str. 113, in Reichenhain
- Sachspenden- und Geldspendenquittungen erhalten Sie nur in der Sammelstelle! Öffnungszeiten siehe S. 12 und nach Vereinbarung (☎ 0371-512354 oder 0152-0979 1989).

Kristin Uhlig

Internetauftritt

Unsere Kirchgemeinden sind seit vielen Jahren im Internet erreichbar. Allerdings wirkt unser Internetauftritt nicht mehr besonders einladend. Gibt es jemanden, der bereit wäre unsere Webseiten neu zu gestalten und aller zwei Monate zu pflegen? Eine künstlerische und gestalterische

Ader wäre von Vorteil, zum Beispiel durch berufliche Erfahrungen. Wir sind für Unterstützung dankbar und leisten gern technische Hilfe. Wendet Euch bei Interesse bitte an Pfarrer Dziubek oder die Pfarrämter unserer Gemeinden. Danke!

Jens Uhlig & Robby Mai

Frühstückstreffen für Frauen

Sonnabend, den 7. November 2015, 9 Uhr im Gasthof „Goldener Hahn“ (Zschopauer Straße 656) zum Thema: „Der Ehrliche ist immer der Dumme!“ mit Referentin Gudrun Schaarschmidt aus Großrückerswalde. Eintrittskarten zu 11,40 € sind zu

erhalten vom 12. Oktober bis 2. November bei:

„Modehaus“ Lothar Schlaffke, Einsiedel, Einsiedler Hauptstr. 82
Informationen über die Arbeit gibt es unter www.fruehstueckstreffen.de



Mutti-Kind-Frühstück

Nach vielen Jahren Mutti-Kind-Kreis-Arbeit gebe ich die Leitung nun ab an Leonore Stoll und würde mich freuen, wenn sie aus der Gemeinde Unterstützung erfährt für diese wichtige Aufgabe – der Bedarf und die Nachfrage sind weiterhin groß. Unser gemeinsames Anliegen war es, Müttern Raum zu geben, um ihren Mütteralltag zu teilen, Gemeinschaft und Frühstück zu genießen, Kontakte zu knüpfen und zu entdecken, wie sich Mütterlichkeit entfalten kann. Mit der Raumgestaltung, der Organisation des Frühstückes, einigen

Impulsen zum Nachdenken und Bastelangeboten für die Kleinen haben wir den Frauen und ihren Kindern bisher gemeinsam gedient. Wer das ebenfalls auf dem Herzen hat, kann sich gern bei Leo melden (☎ 037209-69762).



Romy Richter

Zum Martinsfest in Berbisdorf

Zum Martinstag am Mittwoch, dem 11. November, erwartet uns 18.00 Uhr am oberen Ortseingang von Berbisdorf Martin auf seinem Pferd zum Umzug durchs Wohngebiet mit Hörnchen-Teilen, Besinnung in der Kirche und auf dem Spielplatz Bratwurst mit Punsch und Knüppelkuchen am Feuer.

Martin Schirrmeister



Adventsbasteln für Kinder

Weihnachten - Immer wieder ist es schön, Adventskalendertürchen zu öffnen, von der einen oder anderen Nascherei zu kosten, und ein paar Heimlichkeiten vorzubereiten.

Wir wollen uns auf die Weihnachtszeiteinstimmen und uns am **21. November in Reichenhain** und am **28. November in Einsiedel**, jeweils von **15.00 bis 18.00 Uhr** treffen. Gemeinsam werden wir Weihnachtsschmuck und Weihnachtsgeschenke basteln, zwischendrin das eine oder andere Plätzchen naschen und uns auf Weihnachten freuen.

Wichtig: In diesen Wochen ersetzt das Adventsbasteln jeweils die Christenlehre!

Rebecca Nitzsche



Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 @ kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 www.einsiedel.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr

Di.: 14-18 Uhr

Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt bleibt geschlossen:

- 8. und 29. Oktober wegen Weiterbildung. Dafür ist an den jeweils folgenden Freitagen von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
- 12. bis 16. Oktober

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52

SWIFT-BIC: CHEKDE81XXX

Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jakobi-Kirchgemeinde*
Einsiedel e.V.

Ansprechpartner:

Veit Gruber (Vorsitzender)

Wolfgang Brühl (Schatzmeister)

@ foev@kg1iedel.de

Bankverbindung des Fördervereins:

IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15

BIC: CHEKDE81XXX

Sparkasse Chemnitz

Pfarramt Reichenhain

✉ Richterweg 102, 09125 Chemnitz
 ☎ 0371-512354 📠 0371-5202152
 @ kg.chemnitz_reichenhain@evlks.de
 🌐 www.christus.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-11 Uhr

Do.: 10-17 Uhr

Das Pfarramt bleibt geschlossen vom
 12. bis 19. Oktober!

*Bestattungsmeldungen außerhalb der
 Öffnungszeiten bitte an: Friedhofsdienste
 GmbH, Zschopauer Straße 167, ☎ 0371-533530*

Pfarrer Dziubek ist donnerstags von
 15.30 bis 16.30 Uhr zu sprechen (jedoch
 nicht am 15. Oktober). Bitte rufen Sie an,
 wenn Sie den Besuch des Pfarrers wün-
 schen.

Bankverbindung:

IBAN: DE05 3506 0190 1631 1000 20

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

KD Bank

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz, ☎ 037209-688014
 @ JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Rebecca Nitzsche

Brauereistraße 1, 09123 Chemnitz ☎ 037209-909751
 @ rebecca.nitzsche@freenet.de

Das Wunder von Reichenhain: Pfarrhausbau vor 50 Jahren

Das Landeskirchenamt hatte mich nach Studium und allen Vorbereitungsdiensten in die Kirchengemeinde von Reichenhain abgeordnet. „Sie haben ja schon eine Wohnung in Chemnitz.“ Wohnung hieß: Ein Zimmer. Später waren es ein Zimmer, eine Bodenkammer, eine Mini-Küche. So suchten wir nach Wohnraum, unablässig. Das Wohnungsamt sagte jedes Mal: „Tut uns leid; schon vergeben.“ Nach dem 13. vergeblichen Versuch sprachen wir – eine Kirchvorsteherin und ich – im Baubüro des Stadtbezirks vor: „Wir möchten das kriegszerstörte Pfarrhaus wieder aufbauen.“ – „Warum nicht?“ antwortete der Baubürgermeister. „Reichen Sie uns Unterlagen ein.“

Der Superintendent erklärte: „Sie sind total verrückt. Das wird niemals genehmigt. Aber: Reden Sie mit Dr. Laudeley.“ Der Baureferent des Kirchenbezirks war von der Idee, endlich einmal „richtig“ bauen zu dürfen, regelrecht begeistert. Und so begannen wir den Weg durch die Instanzen: Stadtbezirk - Rat der Stadt - Rat des Bezirkes und wieder retour. Nach 9 Monaten Bitten, Drängeln, Warten kam vom Rat des Bezirkes das endgültige NEIN (so schien es). „Der Bau ist gegen den Plan; und der Plan ist Gesetz ...“

Aber die Reichenhainer Kirchenvorsteher – Handwerker, LPG-Bauern, Arbeiter – protestierten. Unangemeldet (!) saßen wir im Rat des Bezirkes. Frostig, eisig – kalt unser Gegenüber. Unser

Argument: „Wir wollen doch nur Wohnraum schaffen.“ Dass man am Ende dem ersten Pfarrhausbau nach 1945 in Sachsen zustimmte: ein Rätsel – oder schon der Beginn des Wunders?

Den künftigen Bauplatz beräumten wir schon vor dem Erhalt der Genehmigung. Viele Gemeindeglieder packten zu, auch eine Gruppe der Aktion Sühnezeichen. Der Schweiß floss in Strömen, aber nach 14 Tagen waren alle alten Trümmer der ehemaligen Pfarrscheune beiseite geschafft. Den staatlichen Kontrolleuren, die unangemeldet erschienen, erklärten wir: Trümmerbeseitigung – damit im Dorf ein Schandfleck verschwände. Sie gaben sich zufrieden, so schien es!

„Reichenhain darf bauen!“ So bekam es unser Superintendent im September 1964 mitgeteilt. Bedingung: ohne Bau-firma, ohne Baukapazität; lediglich für 10.000 Mark dürfen „Plananteile der Jacobikirche verbaut werden“, so hieß es. Mit einem (!) Sack Zement und den allerersten Ziegeln legten wir den Grundstein. Posaunenchor, Chor, Gemeinde, der Superintendent, die Nachbarkollegen: alle feierten mit.

Was dann passierte: lauter Wunder – so sahen wir es! An jedem Wochenende waren Helfer da! Maurer und Ingenieure mauerten um die Wette. Die Junge Gemeinde, Hausfrauen, Rentner, wir mit unseren Kindern – alle paschten Ziegel, rührten Zement, entnagelten alte Bretter, karrten, was das Zeug

hielt. Jeder Sack Zement half. – Der Fahrer eines Ziegeltransporters kippte 4000 Ziegel bei uns ab: „Wenn Ihr unterschreibt und bezahlt, mach ich's“.

Eine alte Pfarrscheune im Erzgebirge wurde abgebaut und deren Balken dann als Dachstuhl bei uns eingesetzt! Bis zum 18. Dezember stand der Rohbau, war das Haus winterfest. Wir feierten das Richtfest - dankten den Vielen, dankten unserem Herrn, auch für alle Bewahrung! Keiner war zu Schaden gekommen. Auch unsere 3-jährige Tochter auf einem Wackel-Gerüst nicht, als sie („Ich will doch mein Kinderzimmer bauen!“) dem 75-jährigen Maurer Ziegel für die Fensterwölbungen reichte.

Eine Rentnerbrigade konnte im langen Schneewinter weiter arbeiten. Einer von ihnen bekam deswegen eine Partei-Abmahnung, doch das störte ihn nicht.

Im **Sommer 1965** half uns eine 2. Gruppe von „Aktion Sühnezeichen“, mit jungen Franzosen und Französischen. Sie schachteten die Gräben für Versorgungsleitungen, für Wasser und Abwasser, durch die Straße hindurch bis zum Dorfbach – für die Klärgrube (4 m tief durch hartes Gestein). Sie schliefen auch schon im Haus, das offiziell noch gar nicht frei gegeben war.

Das Dielenholz hatten unsere LPG-Bauern einzeln bei der BHG gekauft und zwischengelagert. Im Erdgeschoss durfte Parkett gelegt werden. Das war damals preiswerter als alles andere...

Am 8. Oktober 1965 feierten wir fröhlichen Einzug.

Ein Gästebuch wurde uns überreicht. Beim 75. Geburtstag meiner Frau im Jahr 1994 zählten wir in ihm mehr als 800 (!) Einträge: Verwandte, Freunde aus Ost und West, zahlreiche Kinder, für die die Pfarrfrau „Vizemutti“ wurde, Kranke und Pflegebedürftige, die Turmuhrbauer aus Leipzig, Referenten des Amtes für Gemeindedienst Chemnitz (dem jetzigen Evangelischen Forum), das ich seit 1973 verantwortete, Israelis und Palästinenser und viele mehr... Im Gästebuch stand und steht ein Satz von Manfred Hausmann :

"In der Welt ein Haus - im Haus eine Welt - und Haus und Welt unter Gottes gnädiger Hand." In dieser Gewissheit durften wir leben und arbeiten, - unter dem Segen unseres Gottes.

(Bericht von Pfarrer i.R. Karl-Heinz Kleve, leicht gekürzt)

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Einsiedel und Reichenhain, Verantwortlich: Pfr. Johannes Dziubek, Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, stolls@gmx.net

Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 1150 Stück.

Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2015/Januar 2016 ist der **1. November 2015**.



Das war die 12. Berbisdorfer Sommernachtsmusik! Uns, siehe oben, hat es großen Spaß gemacht. Die Besucher in der übervollen Kirche haben ihre Freude durch einen lockeren Geldbeutel zum Ausdruck gebracht. 800 Euro konnten wir an das Haus Kinderland überweisen. Vielen Dank an Alle!

Matthias Vogel

„Habt ihr noch Wasser? Habt ihr noch Butter?“

Diese und ähnliche Fragen hat Familie Minge während ihres missionarischen Aufenthaltes in Peru oft gehört.

2011 waren sie als Familie mit zwei Kindern für 17 Monate vor Ort – nun zieht es sie erneut zu den Quechua-Indianern.

Tibor wird im Krankenhaus Diospi Suyana als Zahntechnikermeister Patienten prothetisch versorgen, Stefanie unterstützt die Arbeit der Kinderclubs, in denen z.T. auch behinderte Kinder versorgt werden. Gemeinsam leben und teilen sie mit den Indianern Perus. Stefanie ist gebürtige Chemnitzerin, derzeit wohnen sie noch in Oranienburg.

Ihre Selbstständigkeit und einen gut bezahlten Job haben sie längst aufgegeben. Ihre Tochter

Hanna wird demnächst wieder auf Spanisch unterrichtet und bald wohnt eine befreundete Familie in ihrem schönen Haus...

Bei uns sind sie zu Gast, um über die Hintergründe und ihre Berufung zu sprechen – davon, warum sie erneut

„ausbrechen und ihren Verstand längst ausgeschaltet haben“...



Herzliche Einladung zu einem spannenden und berührenden Gemeindeabend am **Freitag, den 23. Oktober 2015, 19.00 Uhr im Kantorat** in Einsiedel.

Die ganze Geschichte über das Projekt „Diospi Suyana“ von Klaus-Dieter John und seiner Frau, Gottes Führung und klarer Wegweisung kann man nachlesen (Klaus-Dieter John: Ich habe Gott gesehen).

Für alle Kenner gibt es mittlerweile auch einen zweiten Band „Gott hat uns gesehen“ – Spannung bis zur letzten Seite!

Romy Richter

